Morgen gehen mit dem „Rigon“ L. 264,646 nach Mauritius, Indien und China, mit Ausnahme von L. 12,153 baarer Silber. — Consols eröffneten zu 90–¼ Geld und 90¾–⅞ für December, sind aber auf 89⅞–¾ Geld und 90–¼ Rechnung zurückgegangen. Auch Bahnen sind etwas gewichen. Die gedrückte Stimmung erklärt sich durch den fortdauernden Goldabfluß nach dem Continent und Amerika, so wie durch die Anleihen zur morgenden Abrechnung, in Folge deren die Geldnachfrage sehr lebhaft geworden ist.

Producten-Märkte.

Stettin, 3. Novbr. Die Zufuhren betragen im vorigen Monat:

	Weizen Wspl.	Roggen Wspl.	Gerste Wspl.	Hafer Wspl.	Erbsen Wspl.
strom- und küstenwärts	2808	2946	5729	442	76
per Oder*)	4795	1125	996	524	132
per Berl.-Stett. Eis.*)	339	13	4	67	—
auf den Landmärkten	210	278	116	139	3
zusammen Wspl.	7149	3362	6845	1172	210

Total seit Anfang des Jahres 229,797 Wspl. Getreide.

Die Bestände betrugen

	1857		1856
am 1. November	15. Oktober		1. November
Weizen	2305 Wspl.	1315 Wspl.	1845 Wspl.
Roggen	8870	16,737	6590
Gerste	1215	535	1468
Hafer	2060	2120	97
Erbsen	210	242	45
Wicken	66	11	8
Rappe und Rübsen	2330	2315	3598

Stettin, 4 November (H. Mühdemann.) Weizen fester, loco gelber nach Qualität 65, 66, 67—68½ thl. bez., 90Pfd. gelber kurze Lieferung 69 thl. bez., Alles pr. 90pfd., eine abgelaufene Anmeldung 68—69pfd. gelber 65½ thl. bez., auf Lieferung pr. November 68—69pfd. gelber 64 thl. bez., dergl. 69—90pfd. gelber 67 thl. Gd., pr. November-Dezember 69—90pfd. gelber 64 thl. bez. u. Gd., dergl. pr. Frühjahr 65—66 thl. bez., Br. und Geld. Roggen angenehmer, loco neuer 90pfd. 40—40½ thl., alter 38½ thl. pr. 80pfd bezahlt, auf Lieferung 80pfd pr. November und November-Dezember 36 thl. bez. und Gd., pr. Frühjahr 42 thl. bez. u. Br., 42½ thl. Gd., pr. Mai-Juni 43½ thl. Geld. Gerste loco Oderbruch 39½—40 thl. pr. 75pfd. bez., pr. Frühjahr 74—75pfd. Schles. 40 thl. Gd. Hafer loco pr. 50pfd. 31 thl. Br., auf Lieferung pr. Frühjahr 50—52pfd. ohne Bezeichnung 32 thl. bez. Erbsen loco nach Qualität 60—63 thl. bez. Winterrapps loco 100 thl. bez. Rüböl gut behauptet, loco 13⅚ thl., eine abgelaufene Anmeldung 13⅚ thl. bezahlt, pr. November und pr. Novbr.-Dezember 13⅚ thl. Br., pr. Dezember-Januar 13⅚ thl. Br., pr. April-Mai 13⅚ thl. Br., pr. Januar-Februar 13⅚ Prozt. bez., pr. Februar-März 13⅚ Prozt. Gd., 13⅚ Proz. Br., pr. März-April 13 Prozt. bezahlt u. Gd., pr. Frühjahr 17½ Prozt. Gd. Rapskuchen loco 1⅚ thl. bez. Am heutigen Landmarkte wurde bezahlt: Weizen mit 64 a 70 thl., Roggen mit 38 a 40 thl., Gerste mit 34—36 thl., Erbsen mit 58 a 60 thl. pr. 25 Scheffel, Hafer mit 27 a 32 thl. pr. 26 Scheffel. Heu pr. Centner 23 a 30 ggr., Stroh pr. Schock 7—8½ thl.

Breslau, 4. November. Ueber den heutigen Markt ist eine wesentliche Veränderung nicht zu berichten; die Zufuhren waren nicht stark, dennoch blieb eine flaue Stimmung vorherrschend. Wir notiren: weißen Weizen 70—73—76—78 sgr., gelben 60—64—68 sgr. Roggen 45—46—47 sgr. Gerste 40—42—44 sgr. Hafer 31—32—33 sgr., Erbsen 60—64—68 sgr. — In der Börse: Roggen fester. November- und Nov.-Dez. 34½ bez., Dezbr.-Januar 35 Gd., Jan.-Febr. 35½ bez., April-Mai 38½ bez., Mai-Juni 39 Gd. Spiritus ohne wesentliche Veränderung: loco zum Umtrieb 8 bez., 7⅞ Gd., November 8—8⅛ bz., November-Dezember 8⅛ Br., Dez.-Jan. 8⅛ Br., April- Mai 8½ Br., Mai-Juni 9 Gd.

Wollmärkte.

London, 3. Nov. (Fr. Huth u. Co.) Die Gemüther beruhigen sich mehr und mehr mit Bezug auf die Geldkrisis in den Vereinigten Staaten, aber die fortdauernde Abwesenheit von Geschäften einiger Bedeutung erhält den Wollmarkt in seiner gedrückten Lage. Wer absolut verwerfen wollte, würde sich eine Preisreduktion gefallen lassen müssen; wer im Gegentheile kauft, bedingt nur mit Mühe einen Nachlaß. Unter solchen Umständen sind die Preise durchaus nominell und werden ohne Zweifel so bleiben bis zum 12. laufs. M., wo die Auktion beginnt, für welche jetzt 10,138 B. Sydney, 6084 Port Phillip, 2457 Vandiemensland, 1597 Adelaide, 1539 Neuseeland und 16,005 Cap, im Ganzen 40,500 Ballen angekommen sind. Noch 11,942 B. von Auktionen und ca. 50 B. von Cap der guten Hoffnung waren erforderlich, sollte das Quantum dem der vorjährigen November-Auktion gleichkommen, welche überdies um 6 Tage früher begann. — Die Zufuhren nach Liverpool während der verflossenen Woche beschränken sich auf 1218 B, worunter nur 50 von Ostindien. —

Kanal-Liste. Neustadt-Eberswalde, 4. November 1857.

November 2.: Schiffer Engler von Neuendorf nach Potsdam an Zillenziger mit 60 Gerste. Schiffer Lange von Kriechel nach Berlin an Hanff vld mit 90 Hafer. Schiffer Leiche von Wloclawek nach Berlin an Cohn vsd. mit 31 Weizen. Schiffer Arendt von Rakel nach Berlin an Zippert vsd. mit 42 Roggen. Schiffer Bertels von Rakel nach Schöpfurth an Bendix mit 38 Roggen. Schiffer Saage von Rakel nach Berlin an Berrwaldt vsd. mit 46 Roggen. Schiffer Roelke von Landsberg nach Berlin an Pieck vsd. mit 90 Hafer. Schiffer Saage von Rakel nach Berlin an Peiser vsd. mit 46 Roggen. Schiffer Hoffmann von Rakel nach Berlin an Gaertner vsd. mit 6 Weizen und 39 Roggen. Schiffer Piechnow von Samotschin nach Berlin an Arons-feld vsd. mit 43 Roggen. Schiffer Kolter von Samotschin nach Berlin an Berliner vsd. mit 33 Roggen. — Novbr. 3.: Schiffer Bosse von Berlin nach Stettin an H. Moses mit 84 Rapps. Schiffer Schwarz von Frankfurt nach Hamburg an Lieffmann mit 49 Gerste. Schiffer Sandhow von Breslau nach Berlin an Ad. Philipp mit 50 Roggen. Schiffer Günther von Wloclawek nach Hamburg an Gebr. Ruben mit 40,000 Spiritus. Schiffer Tubbicke von Wloclawek nach Hamburg an Gebr. Ruben mit 50,000 Spiritus. Schiffer Günther von Buchs nach Berlin an Hanff vsd. mit 30 Hafer. Schiffer Hempel von Buchs nach Berlin an Hanff vsd. mit 90 Hafer. — Zusammen: 37 Weizen, 340 Roggen, 109 Gerste, 360 Hafer, 34 Rappe, 90,000 Spiritus.

Kanal-Liste. Brieskow, 1. November 1857.

Oktober 28.: Schiffer Dähne von Landsberg nach Fürstenwalde an Magazin mit 50 Hafer. Schiffer Krüger von Frankfurt nach Hammer an Steinbeck mit 20 Oelsaat. Schiffer Hahn von Tschichersig nach Berlin an Ordre mit 30 Roggen. Schiffer Hahn von Tschichersig nach Berlin an Ordre mit 24 Roggen. — Oktober 29.: Schiffer Bode von Liebchen nach Berlin an Burgwitz mit 12 Weizen und 8 Roggen. Schiffer Lange von Zaschen nach Berlin an Erbsch mit 3 Weizen, 2 Roggen und 625 Weizenmehl. — Zusammen: 15 Weizen, 64 Roggen, 50 Hafer, 625 Weizenmehl und 20 Oelsaat.

Telegraphische Depeschen.

(Wolff's Telegraphisches Bureau.)

London, Donnerstag, 5. November, Vormittag. Sämmtliche heute erschienenen Journale besorgen, daß die Bank schon heute das Diskonto auf 6 Prozent erhöhen, befürchten, daß der morgende Bankausweis sehr schlecht lauten werde und prophezeien für's Erste der Geschäftswelt böse Zeiten. Das Parlament ist bis zum 17. Dezember vertagt worden.

Amsterdam, Mittwoch, 4. November. Getreidemarkt. Weizen und Roggen unverändert, wenig Geschäft. Raps pro November 70, pro Mai 74½. Rüböl pro Herbst 38½, pro Frühjahr 40½.

London, Mittwoch, 4. November, Nachmittags 3 Uhr. Sehr flaue Stimmung Consols 89. 1proz. Spanier 25⅝. Mexikaner 18⅞. Sardinier 89¾. 5 proz. Russen 105. 4½proz. Russen 96⅛. Lombardische Eisenbahn-Aktien —. Cours vom 3.: Consols 89¾. 1 proz. Spanier 25½. Mexikaner 19. Sardinier 89⅞. 5 proz. Russen 105. 4½proz. Russen 96⅛. Lombardische Eisenbahn-Aktien —. Der fällige Dampfer „North American“ ist von Newyork angekommen.

London, Mittwoch, 4. November. Getreidemarkt. In Getreide sehr wenig Geschäft zu unveränderten Preisen. Wetter regnerisch.

Liverpool, Mittwoch, 4. November, Mittags 12 Uhr. Baumwolle: 2000 Ballen Umsatz. Preise ⅛ billiger als am vergangenen Freitage.

Berliner Börse am 5. November.

Getreidebericht von W. Wolff u. Co.

Wind: Ost. Barometer: 28 Thermometer: 7° + Witterung: hell. Weizen: unverändert. Roggen: loco stilles Geschäft bei festen Forderungen; neu 88pfd. a 41½ thl. pr. 2050 Pfd. ab Bahn verkauft. Termine flau und niedriger verkauft. Gekündigt ca. 300 W. pr. prolongirten Scheinen.

Rüböl: anfangs matt und billiger, schließt fester. Spiritus: flau und niedriger im Werthe. Gek. 80,000 Ort.

Weizen loco nach Qualität geld und bunt 60—70 thl., hochb. u. weiß 65—74, untergeordnet 50—60.

Roggen loco pr. 2050 Pfd. nach Qualität 39—40 thl. get., pr. November, November-Dezbr. 39½—38½ bez. u. Br., 38½ Gd., pr. Dezember-Januar 38½—⅞ bez., Br. u. Gd., pr. Frühj. 42⅝—½ bez. u. Br., 42 Gd., pr. Mai-Juni 43—42½ bez. u. Gd., 43 Br.

Gerste, große loco 40—44 thl.

Hafer, loco nach Qualität 29—34 thl., kleß. Nov. 28 thl. bez., Frühj. 31⅜ thl. bez.

Rüböl, loco 13⅓/24—⅞ thl. bez., Nov. 13⅜—⅞ thl. bez. u. Br., 13⅜ Gd., Nov.-Dez. 13⅜—⅞ thl. bez. u. Gd., 13⅜ Br., Dez.-Jan. 13⅝ thl. Br., 13½ Gd., April-Mai 13⅝—½ thl. bez., 13⅝ Br., 13½ Gd. Leinöl, loco 14⅓ thl. Br. Lief. 14⅔ thl. Br.

Spiritus loco ohne Faß 19⅛—⅛ bez., November u. November-Dezember 19⅛—19 bez. u. Gd., 19⅛ Br., Dezember-Januar 19⅜—⅞ bez., 19⅜ Br., 19⅛ Gd., Januar-Februar 19⅛bez. u. Br., 19⅜ Br., Februar-März 20⅛ bez., Br. u. Gd., März-April 21 Br., 20⅝ Gd., April-Mai 21⅛—21 bez., Br. u. Gd.

Fonds- und Aktien-Börse.

Die heutige Börse eröffnete fest, doch ohne genügende Kauflust, um eine Coursbesserung zu veranlassen. Anfangs der zweiten Börsenstunde veranlaßte das Eintreffen der oben mitgetheilten Londoner Depesche zwar eine kurze Unterbrechung, doch keine wesentliche Cours-Ermäßigung, weil man auf die angekündigte Diskonto-Erhöhung der englischen Bank nach den Berichten der letzten Tage längst vorbereitet war. Wenn dennoch die Börse matter schloß, so war dies mehr die Folge der nach der Cours-Erhöhung der letzten Tage für Eisenbahn-Aktien stärkeren Verkaufs-Aufträge, denen keine entsprechende vermehrte Kauflust gegenüber getreten war. Der Rückgang traf unter den Eisenbahn-Aktien nur wenige unter den Kredit-Aktien mehrere Devisen. Der Geldmarkt ist nicht mehr in gleicher Weise flüssig, wie in den letzten Tagen, sowohl weil das Angebot von Geld schwächer, als auch die Nachfrage stärker ist. Zu 6½ würde man nur Diskonten erster Klasse in beschränktem Maße begeben können.

Franzosen waren in mäßigem Verkehr und am Schlusse zu 176, zwar ⅛ Thaler niedriger als gestern, dann aber Geld. Nur vorübergehend wurde dieser Cours um ⅛ Thaler überschritten. Auch Oesterreichische und in deren Gefolge Darmstädter Credit-Aktien schließen niedriger, erstere um ⅜, letztere ¼ Prozent, beide mit Geldcoursen. Das Geschäft in Devisen ist fortwährend unregelmäßig, mit täglich weichenden Coursen. Heute stellten sich vollgezahlte zu 56—55⅝, um ¼ gemischte zu 61—60⅝ um ⅛ Prozent niedriger, während Quittungsbogen zu 66—⅛—¼ behauptet blieben. In Moldau'schen fand einiger Umsatz zu 93⅜—92⅝ weiß zu dem zwischen beiden Notirungen liegenden Course von 93 statt, der schließlich wieder — wie es schien sehr offenkundig — geboten wurde. Sehr flau waren Leipziger, die mehr zum Schlußcourse angeboten blieben, als sie zu 6⅜ und ¼ überhaupt gehandelt wurden. Zu 69⅝ war der Umsatz ohne Bedeutung. Coburger waren ¼ Proz. niedriger, Meininger und Genfer behauptet. Kommandit-Antheile blieben in schwachem Verkehr, doch im Allgemeinen in fester Haltung, mit behaupteten Coursen für Diskonto- und Berliner Handels-Gesellschaft, für Preuß. Handels-Gesellschaft mit ¼ pCt. höherem und für Schlesischen Bankverein mit ¼ pCt. niedrigerem Course. Waaren-Kredit blieb angeboten.

Der Umsatz in Bankaktien blieb auch heute auf kleine Posten beschränkt und ergab wenige Veränderungen. Für Zettelbank bezahlte man ¼ über, für Gera, Thüringen und Hannover eben so viel und für Vereinsbank ¼ unter gestrigem Course. Für Thüringen blieb jedoch Geld, während Hannover ziemlich dringend angeboten blieb. Für Braunschweig wurde die Geld-Notiz um 1 Prozent auf 113 erhöht und für Preußische Bank fand die Frage zu 150 auch heute nur theilweise Befriedigung. Für Berliner Kassen-Verein wurde vergebens 123 geboten, dagegen waren Provinzialbanken flau, Magdeburg 1 Procent niedriger, zu 91 bezahlt und Brief. Andere Devisen angeboten, Posen zu 87½, Danzig zu 89½, Königsberg zu 92 und Pommern zu 140.

Der Eisenbahnaktienmarkt eröffnete schon nicht ganz so fest, als er sich gestern erwiesen hatte, indem mehrere Aktien Briefcourse aufwiesen. Immerhin aber blieben einzelne Devisen gut getragt, und es mußten für diese von Nehmen höhere Course bezahlt werden. Gegen den Schluß aber wurde die Mattigkeit im Allgemeinen vorherrschend, die Course schlossen meistens eher Brief, und die erhöhten wieder etwas rückgängig. Besonders bevorzugt blieben auch heute Stargard-Posener, offenbar weil man bei den beispiellosen Mehr-Einnahmen den Cours derselben für den chancenreichsten hält. Man suchte vom Beginn der Börse ab zuerst mit 95½, dann weiter steigend, ohne daß sich Abgeber gefunden hätten. Erst bei 97, also 2 Prozent über gestrigem Course, fanden sich solche; doch trat nun das Angebot wieder so umfangreich hervor, daß der Cours sich bis 96½ wieder drückte. Auch Potsdam-Magdeburger gewannen, matter eröffnend, ihre Festigkeit rasch wieder und steigerten sich von 136⅜—137½, um später denselben Weg noch rascher bis 137 wieder zurückzumachen. Oberschlesische veränderten sich, abgesehen von Litt. C, die sich um ¼ Prozent drückten, nicht wesentlich; doch wurde in Litt. A vielfach mit entsprechendem Report auf Zeit gehandelt. Auch Bezbacher bezahlte man per Ultimo mit 148¾ und 148½, während per Kasse nur 147¾—146 gemacht wurde. Freiburger, Ruhrort-Crefelder, Aachen-Mastricht, Rheinische blieben fest, Berlin-Anhalt, Berlin-Stettin, Thüringer waren matter, Theißbahn 98½ bez.

Preußische Fonds waren fest und unverändert. Oesterreichische National- und russische Anleihen stellten sich bei matter Stimmung etwas niedriger. Dessauer Prämienanleihe verkehrten zu 89 in Posten, zu 90 mehrfach, aber in wesentlich geringeren Beträgen. Continental-Gas-Aktien 103 etw. bez. u. G. Neustädter Hüttenaktien ohne Käufer.

Wechsel verkehrten lebhaft und in beträchtlichen Umsätzen und blieben sämmtlich Geld, nur Wien wurde schließlich etwas matter. Lang Amsterdam hob sich um ⅛, kurz Hamburg um ⅛, lang dito um ⅛, Paris um 1/30, lang Leipzig um 1/30 Thl., London um 1/6 Sgr., Wien stellte sich 1/3 Thl. niedriger, Warschau 99½ bez. Gold al marco stieg von Nehmen um ⅛ Thl., Silber al marco handelte man zu 14 Thl. 1⅛ Sgr.

Eisenbahn-Aktien.

Dividende pr. 1856.	Zl.		
Aachen-Düsseldorf	—	3½	82 B
Aachen-Mastricht	½	4	48⅝ bz
Amsterdam-Rotterdam	3½	4	61⅛ bz
Bergisch-Märkische	8½	4	80⅝ B
Berlin-Anhalt	9	4	138—139⅝ bz
Berlin-Hamburg	5½	4	113⅝ B
Berl.-Potsd.-Magdeb.	7	4	136⅜—137½—137 bz
Berlin-Stettin	9½	4	125 B
Brest.-Schw.-Frb.	9	4	116⅛ bz
" III. E.	—	4	105 B
Brieg-Neiße	3⅝	4	68 bz
Cöln-Crefeld	—	4	— —
Cöln-Minden	9½	3½	145⅝ bz
Cos.-Odb.(Wilhb.)	0	4	46⅝ bz
Ludwigsh.-Bexbach	9	4	147⅞—148 bz
Löbau-Zittauer	0	4	— —
Magdeb.-Halberstadt	12⅜	4	159⅜ B
Magdeb.-Wittenberge	⅝	4	83⅜ B
Mainz-Ludwigshafen	5	4	— —
Mecklenburger	1⅜	4	50⅝—⅞ bz u B
Münster-Hammer	—	4	— —
Neustadt-Weissenburg	4½	4½	— —
Niederschl.-Märkische	—	4	89⅜ bz
Niederschl. Zweigbahn	1⅜	4	— —
Nordb. Friedr.-Wilh.	1⅜	4	46⅞ bz u B
Oberschlesische Litt. A.	11⅜	3½	139—40 bz
" Litt. B.	11⅜	3½	130 B
" Litt. C.	—	4	128—27⅝ bz
Oesterr.-Franz. Staats.	13,90	5	176—¼—176½ u B
Oppeln-Tarnowitz	—	4	67⅛ bz u B
Rh. W. (Steele-Vohw.)	1⅛	4	56 B
Rheinische, alte	6⅜	4	86⅞ G
" neue	6⅜	4	— —
" neueste	—	5	81 bz
" St. Prior.	6⅜	4	90 B
Rhein-Nahebahn	—	4	33⅜ bz u B
Ruhr.-Cref.-R.-Stadtd.	—	3½	18 B
Stargard-Posen	3½	3½	97—96⅝ bz
Thüringer	6½	4	126⅛ B

Prioritäts-Obligationen.

	Zl.		
Aachen-Düsseldorf	4	—	— —
do. II. Emiss.	4	—	— III. — —
Aachen-Mastricht	4½	—	— II. 5⅞ — —
Bergisch-Märkische	5	101	B
do. II. Serie	5	100⅜	B
do. (Dm.Soest)	4	—	— do. 4½ 94B
Berlin-Anhalt	4	—	— —
do.	4½	97	bz
Berlin-Hamburg	4½	—	— —
do. II. Emiss.	4½	—	— —
Berl. Pots. M. I. t. A. u. B.	4½	97	B
do. I. t. C.	4½	97	B
do. I. t. D.	4½	—	— —
Berlin-Stettin	4½	—	— II. 84½ B
Cöln-Minden	4½	99⅜	B
do. II. Emiss.	5	101⅝	B
do.	4	—	— —
do.	4	—	— —
do. III. Emiss.	4	—	— —
do. IV. do.	4	81⅜	B
Cosel-Oderb. (Wilhelmb)	4	—	— III. — —
Düsseldorf-Elberfeld	4	—	— —
do. II. Emiss.	5	—	— —
Magdeburg-Wittenberge	4½	—	— —
Niederschles.-Märkische	4	88⅜	G
" convert.	4	89⅜	G
" convert. III. Ser.	5	87⅛	bz
" IV. Ser.	4	—	—
Nordbahn, Friedr.-Wilh.	4½	97⅛	B
Oberschlesische Litt. A.	4	—	— —
" Litt. B.	3½	—	— —
" Litt. D.	4	85	bz
" Litt. E.	3½	74⅝	bz
Oesterreichisch-Französt.	5	200	G
Pr. Bkh. (St.-Vohw.) I. S.	5	—	— —
" II. Ser.	5	—	— —
" III. Ser.	5	—	— —
Rheinisch Pariz.-Oblig.	4	—	— —
" vom Staat garant.	3½	—	— —
Ruhrort-Cref.-Kr.-Oldb.	4½	—	— —
do. II. Ser.	4	—	— III. S. — —
Stargard-Posen	4	—	— —
" II. Emission	4½	—	— —
Thüringer	4½	98⅜	bz
" III. Serie	4	98⅛	bz IV. S. — —

Bank- und Industrie-Papiere.

Dividende pr. 1856.	Zl.		
Preuß. Bank-Antheile	8⅜	4½	150 bz u G
Berl. Kassen-Verein	7½	4	122 G
Braunschw. Bk. abgest.	8	4	113 G
Weimarsche "	7½	4	105 bz
Rostocker "	7½	4	120⅜ G
Geraer "	6½	4	88 etw. bz
Thüringer "	6	4	80⅝ etw. bz u G
Gothaer "	—	4	85⅜ B
Hamb. Nordd. Bank	—	4	89⅜ bz u B
" Vereins-Bank	—	4	99⅜ bz
Hannoversche Bank	—	4	101 bz u B
Bremer Bank	—	4	115 B
Luxemburger Bank	—	4	83 G
Darmstädt. Zettelbank	—	4	90¼—⅜ bz
Dormst. Credit.-Akt.	15	4	96—94½/½ u G
" Berech.-Scheine	—	—	107 bz
Leipzig. Credit.-Akt.	5	4	69⅝ et.—½ bz u B
Meininger "	7	4	81⅝ G
Coburger "	6	4	74⅝ bz
Dessauer "	11⅝/20	4	56—⅝—55⅝ bz
Moldau. Credit-Bank	—	4	93⅝ 92⅝ bz, E. 93 G
Oesterreich. "	11	5	96⅜—⅝ bz u G
Genfer "	7	4	54⅝ bz
Disc.-Comm.-Anteile	13⅜	4	108⅝ ⅛—⅜ bz u G
" Cont.-Scheine	—	—	102⅝ et.—⅛ bz
Berl. Handels-Gesellsch.	5	4	83 bz u G
Schlesischer Bankverein	7,15	4	78 bz u G
Preuß. Handelsgesellsch.	11	4	90⅜ bz
Waaren-Kred.-Gesellsch.	11½	5	97 B
Gesellschaft d. Eisenbahnen	—	5	85 G
Minerva Bergw.-Akt.	8⅜	5	87 G

Gold und Papiergeld.

Louisd'or	110⅛ B	Fr. Stu. m. M.	99⅜ bz
Gold al marco	216 B	" o. M.	99⅜ bz
Gold-Kronen	9 7⅛ B	K. Sächs. K.-R.	99⅛ bz

Wechsel-Course vom 5.

Amsterd. kurz	141⅝ bz	Wien 20fl. 2M.	95⅛ bz
do. 2 Mt.	141⅜ bz	Augsburg 2M.	102 bz
Hamburg k.	150⅝ bz	Leipzig 8 Tage	99⅝ G
do. 2 Mt.	150⅜ bz	do. 2 Mt.	98⅞ bz
London 3 Mt.	6 18⅞ bz	Frkf. a. M. 2 M.	56 22 bz
Paris 2 Mt.	79⅜ bz	Petersb. 3 Mt.	98⅞ bz

Preußische Fonds.

Freiwillige Anleihe	4½	99⅝ G
Staats-Anleihe 1850/52	4½	99⅝ bz
" 1853	4½	99⅝ G
" 1854	4½	99⅝ bz
" 1855	4½	99⅝ bz
" 1856	4½	99⅝ bz
Staats-Schuldscheine	3½	82 G
Staats-Prämien-Anleihe	3½	110 bz
K. R. Schuld.	3½	— —
Berl. Stadt-Obligationen	4½	99⅝ bz
" "	3½	79⅛ bz
K. R. Pfandbriefe	3½	82⅝ B
Ostpreuß. Pfandbriefe	3½	— —
Pommersche "	3½	82⅝ B
Posensche "	4	97 G
Pos. n. Pfd	3½	— —
Schlesische Pfandbriefe	3½	84 bz
Westpreuß. "	3½	77⅞ B
Kur- u. Neum. Rentenbr.	4	91 bz
Pommersche "	4	90⅝ G
Posensche "	4	89⅝ bz
Preußische "	4	89⅝ bz
Westph.-Rhein. "	4	— —
Sächsische "	4	94⅛ G
Schlesische "	4	91⅝ G

Ausländische Fonds.

Oesterr. Metalliques	5	77⅞ et bz u B
" National-Anleihe	5	79⅝ bz u B
" 250 Fl. Pr.-Obl.	4	103 G
" Bankaktien	—	97 bz
Anstrip. d. Stieglitz 5. Anl.	5	102⅜ G
" 6. Anl.	5	104⅝ bz
Englische Anleihe	5	104⅛ G
Russ.-Poln. Schatz-Obl.	4	81⅜ G
Cert. Litt. A. à 300 Fl.	5	92 G
" Litt. B. à 200 Fl.	—	72⅜ G
Pfandbr. neue in Silb. R.	4	88⅜ et bz
Partial-Oblig. à 500 Fl.	4	85 B
Polnische Bank-Billets	—	— —
Hv. St.-Pr.-A. 100 Fl. M.	—	69 G
Kurh. 40 thlr. Präm.-Obl.	—	40 B
Neue Bad. 35 Fl. Pr.-Obl.	—	28⅜ B
Dessauer Präm.-Anleihe	3½	10—89 bz

Verlag der Expedition der National-Zeitung (B. Wolff) in Berlin. — Verantwortlicher Redakteur: F. Zabel in Berlin. — Druck von Eduard Krause in Berlin, Dranienstraße Nr. 51.